

23

Potsdam, den 31. III 41

5. 4. 41
Friedrich

Dear John!
Dear John!

dem Königl. Sternwarte
Potsdam

Astrophysikalisches Observatorium

Lieber Bruno!

Vielen Dank für Deine beiden Briefe. Gerade habe ich Dr. Führer angerufen und er sagte, dass die Beauftragung immer noch wäre. Du brauchst also deswegen nichts zu verwarnen. Mein Gehalt wird bereits am 1. IV in Wien ausbezahlt (es verzögert sich sicher aber noch ein paar Tage) Wenn Du verwarnen könntest, dass es mir hierüber per Postanweisung überwiesen wird wäre ich Dir sehr dankbar. Ich bekomme hier zwar auch wahrscheinlich noch ein Aprilgehalt (aber es ist nicht sicher) und wenn das der Fall ist hätte ich Geld genug um den Urlaub zu finanzieren. Dann bräuhete wenn nicht die Formulareiten zur Beauftragung eines Verschlusses. Gegen die Zurückzahlung des einen Gehalts mache ich mir dann nämlich noch keine Sorgen. Das ist ein gutes Problem. Was mein Zimmer entsetzt, so ist es natürlich eine bedeutende Unannehmlichkeit, dass es kein Fließwasser hat, das ich seit Jahren gewohnt bin. Aber wahrscheinlich lässt es sich ohne überproportionale Schwierigkeiten mit überwinden.

Die zur Verfügung zu stellen. Es dürfte überaus. Das es kein Wasser ein Zimmer zu alle um gibt. mehrere Stromleitungen sind in einem Spiel haben wollen. genau so sollten wir so putzen die Zimmerarbeiten haben. Ich bin der Stadt. Ich ist es gut. ein kleiner Kaminofen ist schon überaus eine Zimmerarbeiten haben. Willst Du. Wenn man ein Besten. man muss die Umklekabine mit einem Berg. Vorher zu gehen.

Astrophysikalisches Observatorium

Potsdam, den 31.III.41

Lieber Bruno!

Vielen Dank für Deine beiden Briefe. Gerade habe ich Dr. Führer angerufen und er sagte, dass die Beauftragung unterwegs wäre. Du brauchst also deswegen nichts zu veranlassen. Mein Gehalt wird bereits am 1. IV. in Wien ausgezahlt (es verzögert sich sicher aber noch ein paar Tage). Wenn Du veranlassen könntest, dass es mir hierher per Postanweisung überwiesen wird, wäre ich Dir sehr dankbar. Ich bekomme hier zwar auch wahrscheinlich noch ein Aprilgehalt (aber es ist nicht sicher) und wenn das der Fall ist hätte ich Geld genug um den Umzug zu finanzieren. Dann bräuchte man nicht die Formalitäten zur Beantragung eines Vorschusses. Wegen der Zurückzahlung des einen Gehalts mache ich mir dann zunächst noch keine Sorgen. Das ist ein späteres Problem. Was mein Zimmer anbetrifft, so ist es natürlich eine bedeutende Unannehmlichkeit, dass es kein Fließwasser hat, das ich seit Jahren gewohnt bin. Aber wahrscheinlich lässt es sich ohne übergrosse Schwierigkeiten mit vorhandenen

Altmaterial an Röhren irgendwie einrichten. Wegen der Neubemalung des Zimmers schlage ich vor, zu warten, bis ich dort bin, damit ich Farbe und Tapete selbst aussuchen kann, denn ein gemütliches Zimmer ist etwas sehr wichtiges zur Herstellung und Erhaltung des allgemeinen Wohlbefindens. Hat das Zimmer Gas, damit man Kochen kann? Sonst müsste ich mir elektrisches Wasserkochgerät anschaffen. Dazu wüsste ich gerne die dortige Stromspannung und ob Gleich- oder Wechselstrom. Kannst Du mir das Schreiben? Eine Matratze hoffe ich hier bewilligt zu bekommen. Ist vielleicht ganz allgemein das Zimmer am Astrographen zum Wohnen geeigneter als das im Hauptgebäude? Dann könnte man ja einfach Dienst- und Wohnzimmer tauschen. Es ginge allerdings nur, wenn der Astrograph auch mit einem WC ausgerüstet wäre, was ja normalerweise nicht zu erwarten ist. Für die Bibliothekbenutzung und allgemein dienstlich wäre das vielleicht sogar zweckmässiger als das Dienstzimmer ausserhalb des Hauptgebäudes zu haben. Aber das alles kann ja noch entschieden werden, wenn ich dort bin. Ich freue mich übrigens, dass Du anwesend bist, wenn ich komme. Dass Du auch die Zentralsternwarte ablehnt ist mir eine grosse Erleichterung. Wenn man sich die Sache überlegt, gibt es eigentlich nichts, was für sie spräche. Wien als Exponent nach Südosten dürfte, wenn man sich nicht schämen will und den deutschen Kulturauftrag nach dem Krieg bedenkt, unter keinen Umständen, wie gegenwärtig, schlechter ausgerüstet sein, als wie Budapest, Belgrad, usw. Dieser Tage suchte ich Gutbrink auf. Auch er lehnt die Zentralsternwarte vollständig ab und ist sehr an einem Ausbau Wiens interessiert. wenn sie dort nicht vorhanden sind, ist er bereit, alle seine Akten darüber aus der Zeit vor Dir, Dir zur Einsicht zu überlassen. Er denkt übrigens, dass es keineswegs ein Unsinn sei, wenn jetzt mehrere Sternwarten einen grösseren Spiegel haben wollen. Genauso wollten vor 50 Jahren alle einen Refraktor haben. Wenn der Staat bezahlt ist es gut. Zeiss kann ebenso gut Serien bauen wie Einzelanfertigungen. Vielleicht kann man zur Astronomen Versammlung auch einen Zeiss Vertreter zu ziehen?

Herzlichen Gruss Dein Wilhelm